

Klassen oder Schichten in Netzwerken

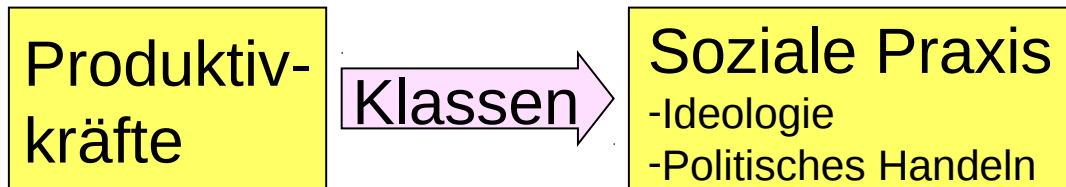
Zur Herausforderung der Theorie sozialer
Ungleichheit durch die Netzwerkforschung

Gliederung

1. Klassenbegriff und Relationen
2. Klassen in der Netzwerkforschung
3. Schluss

1. Klassenbegriff und Relationen

- Klassen als Übersetzungsbegriff:



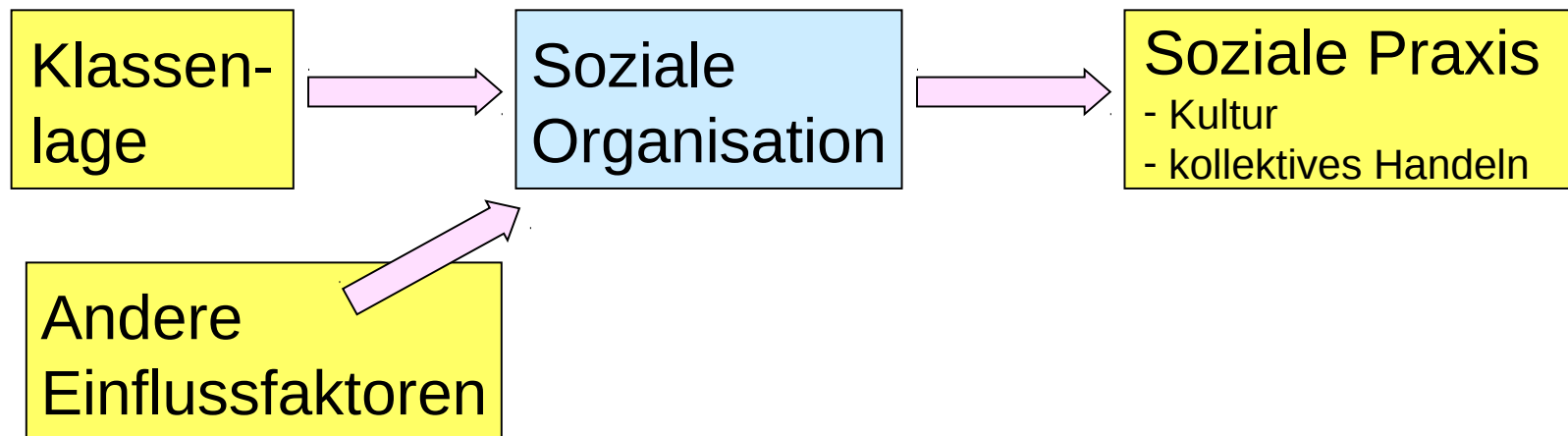
- Zwei Annahmen:
 - Homologie von Großgruppen
 - Sozio-ökonomische Lage bestimmt Handeln

1.1 Varianten und Modifikationen

- Wright: Relationaler Begriff (Beziehungen von Klassen zueinander)
 - Drei Dimensionen: Eigentum, Autorität, Qualifikation
 - Bourdieu: Sozialer Raum von Berufsgruppen nach Verteilung von Kapitalsorten
 - Grusky: Berufsgruppen (Mikro-Klassen)
 - Weber: Verfügungsgewalt über Güter oder Leistungsqualifikationen (Besitz- / Erwerbsklasse)
- Weiter Begriff: Klassenlage sozio-ökonomisch bedingt

1.2 Klassenlage und Klassenpraxis

- Parzellenbauern: Gemeinsame Lebenssituation, aber keine soziale Organisation

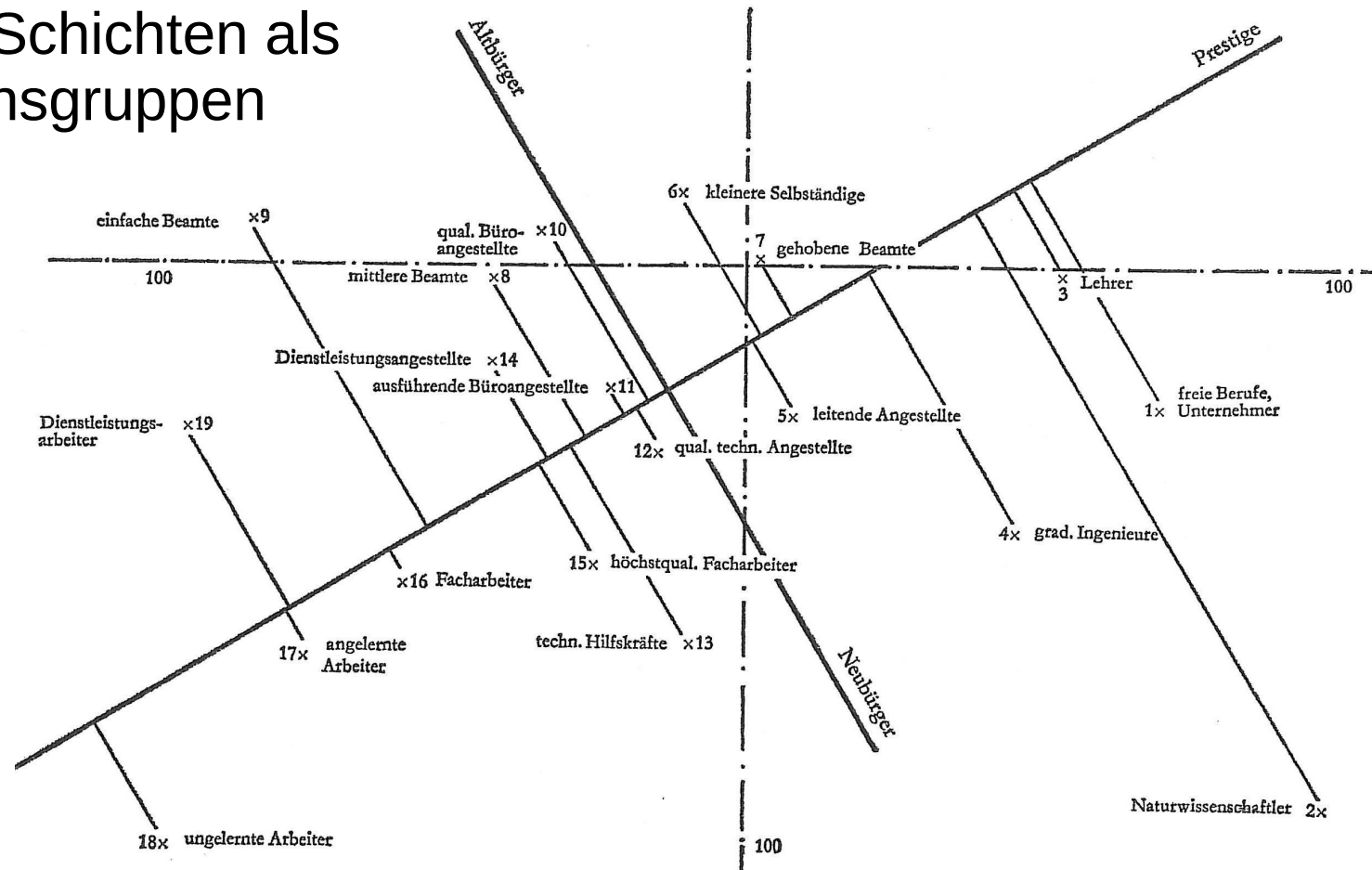


2. Klassen in der Netzwerkforschung

- Netzwerkforschung:
 - Konzentration auf Meso-Ebene
 - Infragestellung von Selbstbeschreibungskategorien
 - Soziale Einbettung bestimmt (Denken und) Handeln
 - Netzwerke wirken auf Sozio-ökonomie
 - Empirisch nachweisbare relationale Mechanismen, meist anhand von Fallstudien

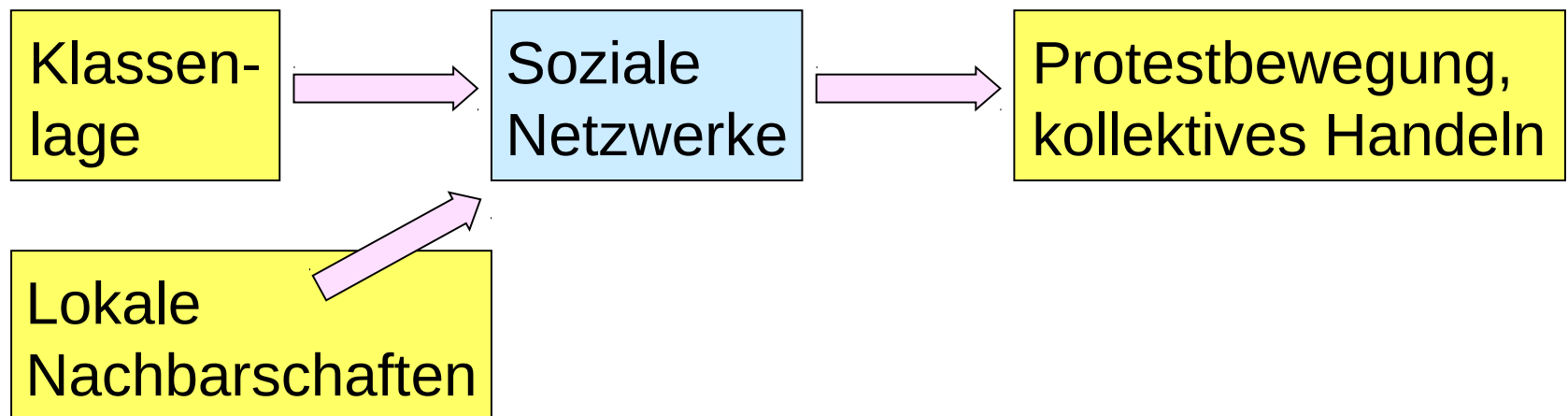
2.1 Schichten in Netzwerken

F.U. Pappi: Schichten als Interaktionsgruppen



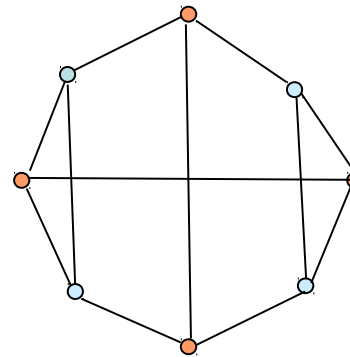
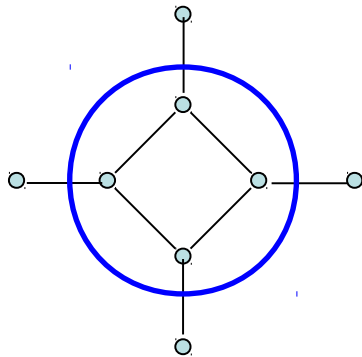
2.2 Barnes / Gould: Netzwerke statt Klassen?

- J.A. Barnes (1954): Klassenkategorien trotz weitgehend homogener Sozialstruktur.
- R. Gould (1995): Protest in Pariser Commune stärker durch Netzwerke als durch Klassen geprägt:



2.3 Strukturelle Äquivalenz

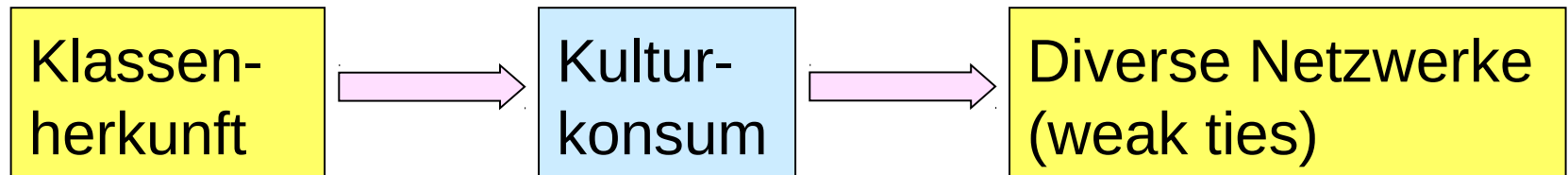
- Blockmodellanalyse (White et al.): Soziale Strukturen partitionieren in Blöcke von Akteuren mit ähnlichen Beziehungen zu anderen Blöcken.



→ Klassen auf der Basis von Netzwerkstruktur

2.4 Erickson / Lizardo: Weak Ties

- Oberschicht in USA hat heterogenere Netzwerke (weak ties) und diversen Kulturkonsum („cultural omnivores“)
- Kulturelle Vielfalt ermöglicht „weak ties“



B.Erickson 1996: „Culture, Class, and Connections“ AJS.

O.Lizardo 2006: „How Cultural Tastes Shape Personal Networks“ ASR.

3. Schluss

- Annahmen des Klassenbegriffs infrage stellen
- Klassen als relationale Praxis
 - Blick auf Abgrenzungspraktiken
 - Vergleiche nach Klassenprägung von Netzwerken (objektive Identifikation von Klassenstrukturen)
- Individualisierung des Klassenbegriffs
 - ein Einfluss unter anderen (z.B. Kategorien, Herkunft)
 - Auflösung in Bildung und Beruf
- Netzwerkstruktur berücksichtigen (strukturelle Äquivalenz)
- Sozialstruktur sehr viel komplexer als Klassenhomologie